

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: BV/2021/104

Fachbereich/Amt: III - Planungs- und Umweltamt

Datum: 10.06.2021

Bearbeiter-in/Tel.: Herr Gronde / 604-610

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ausschuss für Planung, Energie und Umwelt	22.06.2021	öffentlich
Verwaltungsausschuss	06.07.2021	nicht öffentlich

Gewässerqualität des Zwischenahner Meeres

Sachverhalt:

Es wird verwiesen auf den Antrag der SPD-Fraktion vom 02.06.2021 zum Thema „Nährstoffeintrag Zwischenahner Meer“. Der Antrag liegt zur vollständigen Information dieser Beschlussvorlage als **Anlage** an.

Bezug genommen wird in diesem Zusammenhang auf den Bericht der Verwaltung in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 08.06.2021 (3.10 d. N). In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Energie und Umwelt werden Herr Wienken, Geschäftsführer der Ammerländer Wasseracht, sowie Herr Schuster vom Nds. Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) zur Gewässerqualität Stellung nehmen und erste Ergebnisse aus den Messeinrichtungen an den Hauptzuflüssen des Zwischenahner Meeres vortragen. Hierbei wurden Messungen der Phosphatkonzentrationen vorgenommen, die die Hauptursache für die sogenannte „Algenblüte“ darstellen.

Den Messungen der Phosphatfrachten an den Zuflüssen des Zwischenahner Meeres waren vorausgegangen die Untersuchung zur Identifizierung und Modellierung der Nährstoffpfade im Einzugsgebiet des Meeres aus dem Jahr 2016 sowie eine darauf fußende Machbarkeitsstudie zur Sanierung des Zwischenahner Meeres aus dem Jahr 2018. Sie sollen zusätzliche Informationen bieten, die eine Optimierung von Maßnahmen ermöglicht. Eine vollständige Auswertung der Daten liegt für das Jahr 2020 nunmehr vor. Grundsätzlich wird aber eine Messung über Jahre (insbesondere wegen der unterschiedlichen Witterungsbedingungen) erforderlich sein, um belastbare Daten über die Nährstoffbelastung zu bekommen.

Das Ziel, eine Algenblüte gänzlich ausschließen zu können, wird wohl nicht zu erreichen sein. Das Zwischenahner Meer ist von je her ein eutrophes Gewässer, das sich aufgrund anthropogener Einflüsse zu einem polytrophen, also einem sehr nährstoffreichen Gewässer entwickelt hat. Es sollten jedoch die Möglichkeiten ausgelotet und genutzt werden, um die Gewässergüte zu verbessern und die Nährstoffeinträge zu reduzieren, so dass es zumindest zu einer Abschwächung bzw. zeitlichen Reduzierung der Algenblüte kommt.

Die Verwaltung hat als unabhängig davon eine „Algensperre“ vor dem Ausfluss bei der Speckener Bäke im Zusammenhang mit dem Neubau der Zwillingsbrücken installiert.

Aktuell befindet sich die Gemeinde mit den Gemeindewerken in einem Prüfprozess, ob die dort vor der Sperre sich ansammelnden Blaualgen (Biomasse) durch im Wasser angebrachte Trichter abgesaugt und der Schmutzwasserkanalisation und somit der Kläranlage zugeführt werden können.

Weiter sind von der Gemeinde Pumpen bei dem Aueweher angebracht worden, um dort eine Bewegung im Wasser zu erzeugen. Auch für diesen Bereich wird der Einsatz von Trichtern geprüft.

Abschließend wird auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass für die Bewirtschaftung des Sees die Ammerländer Wasseracht und der Landkreis Ammerland zuständig sind. Weiterhin ist Eigentümer des Sees das Land Niedersachsen. Maßnahmen, wie eine Filtration (z. B. Polder) oder ähnliches sind somit durch diese Institutionen zu prüfen und ggf. umzusetzen.